

WEBERWEBDESIGN.DE



# KI-Kompass für Kids – Begleitheft

Für Eltern, Lehrende und Erzieher·innen



# Inhaltsverzeichnis

Begleitheft für Erwachsene

---

B01 – So funktioniert dieses Paket

---

B02 – KI-Grundlagen für Erwachsene

---

B03 – Gesprächsleitfaden: KI mit Kindern besprechen

---

B04 – Regeln und Grenzen setzen

---

B05 – Datenschutz und Sicherheit für Kinder

---

B06 – Weiterführende Ressourcen

---

# Begleitheft für Erwachsene

## KI-Kompass für Kids – Begleitheft für Eltern und Lehrende

Dieses Begleitheft richtet sich an alle, die das Kinder-Heft gemeinsam mit Kindern nutzen – Eltern, Lehrende, Erzieher:innen und alle, die Kinder beim Umgang mit KI begleiten möchten.

### Aufbau dieses Begleithefts

Kapitel	Inhalt
B01	So funktioniert dieses Paket
B02	KI-Grundlagen für Erwachsene (Kurzversion)
B03	Gesprächsleitfaden: KI mit Kindern besprechen
B04	Regeln und Grenzen setzen
B05	Datenschutz und Sicherheit für Kinder
B06	Weiterführende Ressourcen

**Hinweis:** Dieses Begleitheft enthält keine Rechts-, Datenschutz- oder Erziehungsberatung. Alle Empfehlungen sind Orientierungshilfen auf Basis des Stands Mai 2026.

# B01 – So funktioniert dieses Paket

## Was ist das KI-Kompass für Kids?

Das KI-Kompass für Kids ist ein zweiteiliges PDF-Paket:

1. **Kinder-Heft** – für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Einfache Sprache, kurze Kapitel, Aufgaben und Quizfragen.
2. **Begleitheft** (dieses Dokument) – für Eltern, Lehrende und Erzieher:innen.

## Wie nutzt du das Kinder-Heft?

### Mit Kindern zuhause

Das Heft ist so geschrieben, dass Kinder es eigenständig lesen können. Empfehlenswert ist aber das gemeinsame Lesen – zumindest beim ersten Durchgang.

#### Vorschlag:

- Ein Kapitel pro Abend, gemeinsam lesen.
- Die Aufgaben am Ende jedes Kapitels gemeinsam machen oder besprechen.
- Beim 7-Tage-Abenteuer (Kapitel 8) zusammen am Computer sitzen, wenn möglich.

### Im Schulunterricht

Das Heft kann als ergänzendes Lesematerial im Medienunterricht oder Sachkunde eingesetzt werden.

#### Vorschlag:

- Kapitel als Lesestunde, anschließend Klassenaufgabe aus dem Heft.
- Diskussion: Was haben Schüler:innen bereits erlebt mit KI?
- Kapitel 6 (KI in der Schule) als Grundlage für eine Klassendiskussion über eigene Regeln.

### Im Verein / in der Gruppe

Das Heft eignet sich auch für Kinder-Gruppen, Pfadfinderrunden oder Nachmittagsbetreuung.

## Was dieses Paket nicht ist

---

- Kein Unterrichtskonzept nach Lehrplan.
  - Keine technische Einführung in KI-Programmierung.
  - Kein alleiniges Eltern-Ratgeber-Buch.
  - Keine App oder interaktive Plattform.
- 

## Voraussetzungen für Kinder

---

Kein Vorwissen nötig. Das Heft setzt nur voraus, dass Kinder lesen können.

Empfohlen ab der 1. Klasse mit Unterstützung, ab der 2. Klasse zunehmend eigenständig.

## B02 – KI-Grundlagen für Erwachsene

### Was ist KI – in einem Satz?

KI-Werkzeuge wie ChatGPT oder Gemini sind Computerprogramme, die aus riesigen Mengen menschlicher Texte gelernt haben, Sprache zu verstehen und zu erzeugen – ohne zu „denken“ oder zu „fühlen“.

### Wie funktioniert das?

Vereinfacht: Diese Programme wurden mit Milliarden von Texten trainiert – Bücher, Webseiten, Artikel. Dabei hat das Programm gelernt, welche Wörter und Sätze wahrscheinlich zusammenpassen.

Wenn du eine Frage stellst, berechnet das Programm, welche Antwort statistisch am plausibelsten ist. Es gibt keine echte Intelligenz im menschlichen Sinne – keine Absichten, kein Bewusstsein, keine Gefühle.

### Welche KI-Werkzeuge gibt es?

Stand Mai 2026 – die wichtigsten für Alltagsnutzer:

Werkzeug	Anbieter	Besonderheit
ChatGPT	OpenAI (USA)	Bekanntestes Text-Werkzeug
Gemini	Google (USA)	In Google-Produkten integriert
Microsoft Copilot	Microsoft (USA)	In Windows, Office integriert
Claude	Anthropic (USA)	Gut für lange Texte
Perplexity	Perplexity AI (USA)	Recherche mit Quellenangabe

Werkzeug	Anbieter	Besonderheit
DALL-E, Midjourney	Verschiedene	Bild-Generierung

Alle Anbieter sind US-amerikanisch. Daten werden auf US-Servern verarbeitet. Relevant für den DSGVO-Kontext (→ Kapitel B05).

## Wo begegnen Kinder KI?

Kinder kommen oft unbemerkt mit KI in Kontakt:

- **Suchmaschinen** (Google Search Generative Experience, Bing mit Copilot)
- **Lernplattformen** (manche bieten KI-Tutoren an)
- **Social Media** (TikTok, Instagram: KI-generierte Inhalte, KI-Empfehlungsalgorithmen)
- **Sprachassistenten** (Alexa, Siri, Google Assistant – einfachere KI)
- **Schulplattformen** (zunehmend mit KI-Funktionen)
- **Games** (KI-gesteuerte Charaktere, KI-generierte Inhalte)

## Was hat sich seit 2022 verändert?

Vor 2022 waren KI-Werkzeuge für die meisten Menschen unsichtbar oder nur im Hintergrund aktiv.

Seit Ende 2022 (ChatGPT-Veröffentlichung) sind Sprach-KI-Werkzeuge öffentlich und für jeden kostenlos nutzbar. Die Verbreitung hat sich seitdem rasant beschleunigt.

Kinder heute wachsen in einer Welt auf, in der KI-Werkzeuge Teil des Alltags sind – ähnlich wie das Smartphone eine Generation zuvor.

## Was Eltern und Lehrende wissen sollten

1. **KI ist kein Allwisser.** Sie irrt sich regelmäßig – auch überzeugend.
2. **KI ist kein Ersatz für echtes Lernen.** Kinder, die KI als Lern-Abkürzung nutzen, entwickeln kein eigenes Können.

3. **KI sammelt Eingaben.** Was Kinder eingeben, verlässt das Gerät. Datenschutz ist relevant.
4. **KI-Werkzeuge sind für Erwachsene konzipiert.** Die meisten haben kein Mindestalter unter 13 Jahren (einige 18+), aber keine technische Altersverifikation.
5. **Regeln und Begleitung schlagen Verbote.** Verbote ohne Erklärung führen oft zur heimlichen Nutzung. Offene Gespräche helfen mehr.

## B03 – Gesprächsleitfaden: KI mit Kindern besprechen

### Wie erkläre ich KI einem Kind?

#### Für 6–7-Jährige

„KI ist wie ein ganz großes Buch, das ein Computer gelesen hat. Wenn du ihm eine Frage stellst, sucht er in dem Buch nach einer Antwort. Manchmal findet er eine gute Antwort – manchmal irrt er sich.“

#### Für 8–10-Jährige

„KI ist ein Computerprogramm, das aus Millionen von Texten gelernt hat, wie Sprache funktioniert. Es kann Texte schreiben und Fragen beantworten – aber es denkt nicht wirklich nach. Es berechnet, welche Wörter zusammenpassen.“

### Häufige Fragen von Kindern – mit Antwortvorschlägen

#### „Ist KI lebendig?“

Nein. KI ist ein Programm – wie eine sehr ausgeklügelte App. Sie hat keine Gedanken, keine Gefühle und ist nicht lebendig.

#### „Kann KI mich sehen oder hören?“

Text-KI kann nur das lesen, was du eintippst. Sie kann dich nicht sehen oder hören – es sei denn, du benutzt ein Programm, das das ausdrücklich kann (zum Beispiel Sprachassistenten).

---

### „Warum antwortet KI manchmal falsch?“

KI hat nicht wirklich Ahnung – sie berechnet nur, welche Antwort wahrscheinlich richtig ist. Dabei irrt sie sich manchmal. Deshalb sollte man wichtige Dinge immer nachprüfen.

---

### „Darf ich KI für Hausaufgaben benutzen?“

Das hängt von der Aufgabe und der Schule ab. Als Lernhilfe – um etwas zu verstehen – ist es oft OK. Aber KI die Hausaufgabe schreiben lassen und sie abgeben: Das ist wie abschreiben. Das lernt man nichts dabei.

---

### „Kann KI mein Freund sein?“

KI kann sich wie ein Gespräch anfühlen. Aber KI ist kein echter Freund. Sie kennt dich nicht, sie sorgt sich nicht um dich. Ein Freund ist eine echte Person, die dich wirklich kennt und für dich da ist.

---

### „Weiß KI alles?“

Nein. KI hat nur das gelernt, was in den Texten steht, aus denen sie trainiert wurde. Sie weiß nicht, was gestern passiert ist. Und manchmal erfindet sie Dinge, die gar nicht stimmen.

---

## Typische Missverständnisse klären

---

Was Kinder manchmal denken	Was wirklich stimmt
KI ist immer richtig	KI irrt sich regelmäßig
KI ist ein Roboter	KI ist Software, kein Körper
KI kennt mich	KI kennt nur das, was ich eingebe
KI ist mein Freund	KI ist ein Werkzeug
Was ich eingebe, bleibt geheim	Eingaben verlassen das Gerät

## Was tun, wenn ein Kind sagt: „KI hat das für mich gemacht.“?

**Nicht sofort verbieten oder bestrafen.** Stattdessen:

1. Neugierig nachfragen: „Was hast du dabei gelernt?“
2. Erklären, warum eigenes Lernen wichtig ist – nicht als Vorwurf.
3. Gemeinsam besprechen, wie KI als Hilfe – nicht als Ersatz – genutzt werden kann.
4. Klare Regeln vereinbaren (→ Kapitel B04).

Kinder, die mit KI experimentieren, sind neugierig – das ist gut. Der Umgang damit braucht Begleitung, keine Verbote.

## B04 – Regeln und Grenzen setzen

### Empfehlungen nach Alter

Diese Empfehlungen sind Orientierungshilfen, keine rechtlichen Vorgaben.

Alter	Empfehlung
6–7 Jahre	Nur gemeinsam mit Erwachsenen, kurze begleitete Sitzungen
8–9 Jahre	Begleitete Nutzung, zunehmend eigenständig bei bekannten Aufgaben
10 Jahre	Eigenständige Nutzung möglich mit klaren Hausregeln und Gesprächsoffenheit

**Grundsatz:** Begleitung ist wichtiger als Verbot. Kinder, die KI verstehen, nutzen sie besser.

### Empfehlungen für zuhause

- KI-Nutzung im gemeinsamen Raum (nicht alleine im Zimmer) – zumindest in den ersten Monaten.
- Gerät/Browser-Verlauf gelegentlich gemeinsam anschauen – nicht als Kontrolle, sondern als Gespräch.
- Vereinbarte Zeiten und Zwecke (z.B. „für Schulprojekte OK, nicht statt Hausaufgaben“).
- KI-Nutzung offen ansprechen: „Was hast du heute mit KI gemacht?“ als normale Frage.

### Empfehlungen für Schule und Unterricht

- Klassen-KI-Regeln gemeinsam mit Schüler:innen erarbeiten (erhöht Akzeptanz).
- Aufgaben so stellen, dass KI nicht einfach die Antwort liefern kann (z.B. persönliche Meinung, eigene Erlebnisse, mündliche Beiträge).
- Quellenangabe bei KI-Nutzung einüben: „Ich habe KI gefragt, ob das stimmt – und dann in [Quelle] nachgeprüft.“

- KI als Thema im Unterricht behandeln, nicht nur als Werkzeug im Hintergrund.

---

## Vorlage: Hausregel-Karte „Unsere KI-Regeln“

---

Diese Vorlage kann ausgedruckt, ausgefüllt und sichtbar aufgehängt werden (z.B. am Schreibtisch oder PC).

---

### Unsere KI-Regeln

Datum: \_\_

#### KI dürfen wir nutzen für:

- Ideen sammeln und Inspirationen holen
- Schwierige Wörter erklären lassen
- Kreative Projekte (Geschichten, Gedichte, Ideen)
- Themen besser verstehen (nicht als Ersatz für Hausaufgaben)
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

#### KI nutzen wir nicht für:

- Fertige Hausaufgaben abgeben
- Schularbeiten ohne eigene Leistung
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

#### Was wir niemals eingeben:

- Echte Namen, Adressen, Schulname
- Passwörter
- Fotos von uns
- Geheimnisse anderer Personen

**Wenn wir unsicher sind, fragen wir:** \_\_\_\_\_

Unterschriften: \_\_\_\_\_

## Was ist Bildungseinrichtungen erlaubt?

**Hinweis:** Dieser Abschnitt ist eine allgemeine Orientierungshilfe, kein Rechtsgutachten. Für verbindliche Aussagen ist eine anwaltliche Beratung erforderlich.

- Schulen unterliegen den Datenschutzgesetzen des jeweiligen Bundeslandes.
- Viele Kultusministerien haben Stand 2025/2026 eigene Leitlinien zum KI-Einsatz herausgegeben (→ Schule befragen).
- KI-Dienste US-amerikanischer Anbieter ohne DSGVO-konformes Data Processing Agreement (DPA) dürfen in vielen Bundesländern nicht für Schüler:innendaten eingesetzt werden.
- Eltern können in der Regel verlangen, dass ihre Kinder nicht zu bestimmten digitalen Diensten verpflichtet werden.

# B05 – Datenschutz und Sicherheit für Kinder

**Hinweis:** Dieser Abschnitt gibt eine vereinfachte Orientierungshilfe. Er ist keine Rechts- oder Datenschutzberatung.

## Was Eltern über DSGVO und Kinder wissen sollten

Die DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) gilt in der gesamten EU. Sie regelt, wie personenbezogene Daten verarbeitet werden dürfen.

### Einwilligungsalter (Art. 8 DSGVO / § 8 BDSG)

In Deutschland gilt: Kinder unter **16 Jahren** können für digitale Dienste (z.B. Online-Plattformen) nicht eigenständig in die Datenverarbeitung einwilligen.

Unterhalb dieser Schwelle ist die **Einwilligung der Eltern** erforderlich.

### Praktisch bedeutet das:

- Viele KI-Dienste (ChatGPT: ab 13 Jahre, laut OpenAI-AGB) sind formal nicht für Kinder unter 13 oder 16 Jahren gedacht.
- Eine technische Altersverifikation findet bei den meisten Diensten nicht statt.
- Eltern tragen faktisch die Verantwortung für die Nutzung durch ihre Kinder.

## Welche Daten werden von KI-Diensten verarbeitet?

Datentyp	Was passiert damit
Eingabetexte (Prompts)	Werden an Server des Anbieters übermittelt, können für Modellverbesserung genutzt werden (je nach Einstellungen)
IP-Adresse	Wird bei der Verbindung übermittelt

Datentyp	Was passiert damit
Konto-Daten (bei Registrierung)	Name, E-Mail werden gespeichert
Gesprächsverlauf	Wird gespeichert (deaktivierbar bei manchen Diensten)

**Tipp:** In den Einstellungen vieler Dienste kann der Chat-Verlauf deaktiviert werden. Dann werden Gespräche nicht dauerhaft gespeichert.

## US-Anbieter und DSGVO

Alle großen KI-Anbieter (OpenAI, Google, Microsoft, Anthropic) sind US-amerikanisch.

Für EU-Nutzer gilt:

- Seit dem **EU-US Data Privacy Framework** (2023, erneuert) ist die Datenübermittlung in die USA unter bestimmten Bedingungen legal.
- Verbraucher haben keine direkte Kontrolle darüber, was mit ihren Daten auf US-Servern geschieht.

**Praktischer Tipp für Eltern:** Kein Konto mit echten Kinderdaten anlegen. Gemeinsames Eltern-Konto nutzen, wenn ein Konto nötig ist.

## Was Kinder niemals eingeben sollten

Und warum – einfach erklärt:

Was	Warum nicht
Echter Name, Vorname + Nachname	Personenbezogene Daten verlassen das Gerät
Adresse, Wohnort, Schule	Ermöglicht Rückschlüsse auf reale Person
Fotos (in entsprechenden Diensten)	Biometrische Daten, besonders schützenswert
Passwörter	Passwörter niemals an irgendjemanden/etwas
Krankeninfos, familiäre Probleme	Besonders sensible Kategorien (Art. 9 DSGVO)

Was	Warum nicht
Geheimnisse anderer	Betrifft Datenschutz Dritter

## Praktische Empfehlungen

---

1. **Kein Kinder-Konto** bei KI-Diensten anlegen, die kein verifizierbares Mindestalter durchsetzen.
2. **Gemeinsames Eltern-Konto** mit deaktiviertem Verlauf, wenn KI-Nutzung begleitet stattfinden soll.
3. **Gespräche nicht dauerhaft speichern** – Einstellung im Dienst prüfen.
4. **Keine echten Personendaten** des Kindes in Prompts verwenden.
5. **Regelmäßig besprechen**, was das Kind eingegeben hat – nicht als Kontrolle, sondern als offenes Gespräch.

## B06 – Weiterführende Ressourcen

**Hinweis:** Alle genannten Ressourcen sind redaktionell ausgewählt. Keine kommerzielle Verbindung. Stand: Mai 2026.

### Medienkompetenz und KI für Kinder

#### **Klicksafe (klicksafe.de)**

Offizielle EU-Initiative für Medienkompetenz. Kostenloses Material für Eltern, Lehrende und Kinder zu sicherem Internetumgang, Datenschutz und zunehmend auch KI.

#### **Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de)**

Umfangreiche Materialien zu Digitalisierung und KI, darunter kindgerechte Erklärungen und Unterrichtsmaterialien.

#### **Safer Internet Day (saferinternetday.org)**

Jährliche Kampagne mit Materialien für Schulen und Familien. Themen: Online-Sicherheit, Datenschutz, KI.

#### **KIM-Studie (Kindheit, Internet, Medien)**

Regelmäßige Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest zur Mediennutzung von Kindern. Gute Faktenbasis für Eltern und Lehrende.

### KI verstehen – für Eltern und Lehrende

#### **Erklärvideos**

- **ARD alpha Erklärvideo:** „Was ist KI?“ (YouTube, kostenlos)
- **ZDF heute** – mehrere Beiträge zu KI im Alltag

## Bücher (Auswahl, Stand 2026)

- Janina Loh: *Roboter- und KI-Ethik* (Suhrkamp, für Erwachsene, gut verständlich)
  - Kate Crawford: *Atlas of AI* (dt. Übersetzung verfügbar, für interessierte Erwachsene)
- 

## Für den Schulkontext

---

### Kultusministerkonferenzen (KMK)

Die meisten Bundesländer haben 2024/2025 eigene Leitlinien zum KI-Einsatz an Schulen veröffentlicht. → Beim jeweiligen Landesbildungsministerium nachfragen.

### Medienberatung NRW ([medienberatung.schulministerium.nrw.de](https://medienberatung.schulministerium.nrw.de))

Für NRW besonders relevant: Konkrete Empfehlungen für Schulen, Lehrerfortbildungen, Materialien.

---

## Datenschutz

---

### Datenschutzbehörde des Bundeslandes

Für Fragen zur DSGVO im Schulkontext ist die Datenschutzbehörde des jeweiligen Bundeslandes zuständig.

### Bundesdatenschutzbeauftragter ([bfdi.bund.de](https://bfdi.bund.de))

Allgemeine Informationen zu Datenschutzrechten für Verbraucher.

---

Alle Links sind öffentlich zugänglich und kostenfrei. Wir empfehlen, die Aktualität der Ressourcen zu prüfen, da sich das Thema KI schnell entwickelt.